

## V401

Prof. Dr. Paul Mecheril

🕒 9:00–10:30

- Integration, Schulentwicklung

### Was ist das Besondere in der Arbeit mit „MigrantInnen“? Migrationspädagogische Anmerkungen

Der migrationspädagogische Ansatz interessiert sich für die Beschreibung und Analyse der vorherrschenden Schemata und Praxen der Unterscheidung zwischen dem „Wir“ und „Nicht-Wir“ in der Migrationsgesellschaft und weiterhin dafür, Möglichkeiten der Veränderung dieser Schemata und Praxen zu erkunden und zu stärken. Migrationspädagogik ist also keine „MigrantInnen-Pädagogik“ in dem Sinne, dass erstes Anliegen der Migrationspädagogik wäre, „die MigrantInnen“ beispielsweise durch Förder- oder Integrationsangebote zu verändern. Anders als in pädagogischen Ansätzen, die in erster Linie auf die Förderung der „MigrantInnen“ zielen, kommen im migrationspädagogischen Blick institutionelle und diskursive Ordnungen sowie Möglichkeiten ihrer Veränderung in den Blick. Eine zentrale Aufgabe der Migrationspädagogik besteht somit in der Beschäftigung mit der Frage, wie der und die „natio-ethno-kulturelle Andere“ unter Bedingungen von Migration erzeugt wird und welchen Beitrag pädagogische Diskurse und pädagogische Praxen hierzu leisten. Gegenstand der Migrationspädagogik sind insofern die durch Migrationsphänomene bestätigten und hervorgebrachten Zugehörigkeitsordnungen und insbesondere die Frage, wie diese Ordnungen in bildungsinstitutionellen Kontexten wiederholt produziert werden, sowie wie sie verändert werden können.

Der Vortrag soll den ZuhörerInnen einen Einblick in migrationspädagogische Grundannahmen bieten, um einen anderen Blick auf die Möglichkeiten entwickeln zu können, wie man pädagogisch in Schulen einer Migrationsgesellschaft handeln kann.

## V402

Dr. Wiebke Lohfeld

🕒 9:00–10:30

- Experimentelles Lernen, Heterogenität, Unterrichtsmethoden

### Vielfalt – Fremdheit – Vertrauen: Verstehen über biografisches Erzählen

Wenn alle anders sind: Wie kann ich verstehen, was das mit mir macht? Der Vortrag wird sowohl einen Blick darauf richten, wie sich Vielfältigkeit (alle sind anders!) im Bezug zu Fremdheit und Vertrauen problematisieren lässt, als auch aufzeigen, dass sich anhand von methodischen Zugängen, die auf ein Verstehen und Nachvollziehen setzen, das ‚Andere‘ als ein Teil des ‚Eigenen‘ ergibt. Im Kontext von Seminaren im Grundschullehramt an der Universität Koblenz ist mit dem Ansatz des biografischen Erzählens schon beispielhaft gearbeitet worden. Diese Arbeit wird vorgestellt und schließlich auf schulische Felder bezogen. Eine Grundthese, die hier vertreten wird, bezieht sich darauf, dass im Spiegel des ‚Anderen‘ das ‚Eigene‘ erfahrbar wird. Wenn sich also über biografisches Erzählen in einem aktiven Prozess beides darstellt – nämlich der ‚Andere‘ und über dessen Geschichte auch das ‚Eigene‘, so kann für alle begreifbar werden, dass in der Fremdheit Vertrauen angelegt ist, womit Vielfalt nicht nur viele nebeneinander stellt, sondern miteinander verbindet. Damit ist eine besondere Grundhaltung für das Lernen in Vielfalt erreichbar.

## Tamburello – Rückschlag mit Vielfalt!

Tamburello ist ein historisches Rückschlagspiel aus dem Mittelmeerraum Norditaliens und Südfrankreichs. Es erlangt seinen Namen und ist gekennzeichnet durch sein Spielgerät, einer Art Handtrommel (Tamburin). Dieser kreisrunde Schläger hat im Vergleich zu anderen Schlägern keinen Schaft, was eine hervorragende Auge-Hand-Koordination bedingt, da die Hand direkt in Kontakt mit der Schlagfläche ist. Die extrem dichte und harte Bespannung erlaubt den Einsatz verschiedener Bälle, wodurch sich der Tamburello-Schläger universell einsetzen lässt und so für jede Personengruppe leicht zu beherrschen ist. Der Workshop richtet sich an TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen, ErzieherInnen und LehrerInnen. Schläger- und Ballgewöhnung werden eingebunden in das selbstständige Entwickeln eigener Spielideen. Zudem gibt es einen theoretischen und praktischen Einblick in die verschiedenen Wettkampfformen des Deutschen Tanzsportvereins. Zusätzlich werden die spezielle Schulvariante „Tambourelli“ und das erfolgreiche Projekt „Kölner Tambourelli Schulcup“ vorgestellt.

**W403**
**Dirk Ertel**

☎ 9:00–10:30

30 TN

► Ballsport

## Die Notwendigkeit der interkulturellen Bildung an Schulen

Kulturelle Vielfalt gehört längst zum Alltag deutscher Stadtgesellschaften. Schon heute hat jedes dritte Kind in Niedersachsen einen Migrationshintergrund und der Anteil wird zukünftig noch weiter steigen. Vielfalt der Identitäten, Erfahrungen und Lebenshintergründe ist längst die Regel. Trotzdem wird das Thema Interkulturalität an den Schulen als „Zusatzthema“ behandelt, wenn überhaupt.

Interkulturelle Schulentwicklung ist notwendig, damit der Blick auf Bildung und Gesellschaft generell verändert wird, aber auch damit Institution Schule den „Normalfall“ anstrebt, nämlich einer von (migrationsbedingten) Vielfalt bestimmten (Schul-)Realität.

Diese Entwicklung stellt selbstverständlich eine Herausforderung für die schulische Bildung dar und bringt neue Anforderungen an die Qualifizierung von Lehrkräften und anderen schulischen AkteurInnen mit sich (vgl. Trujillo 2012).

Vor diesem Hintergrund werden im Workshop Übungen erprobt, die als Einstieg in eine interkulturelle Sensibilisierung des pädagogischen Personals dienen können.

**W404**
**Adisa Stöfer-Avdic**

☎ 9:00–10:30

20 TN

► Heterogenität, Kultur, Schulentwicklung

## Qualitative Differenzierung und Individualisierung von Lernprozessen im handlungsorientierten Mathematikunterricht der Grundschule

Es werden geeignete Arbeitsmittel und Aufgabenstellungen vorgestellt, die allen Kindern Lernerfolge ermöglichen. Durch Variationen der Aufgabenstellungen erfahren die Teilnehmenden, wie man durch qualitative Differenzierungsmaßnahmen mit einem nur geringen Vorbereitungs- und Arbeitsaufwand zielgerichtet fördern und fordern kann. Die ausgewählten mathematischen Problemstellungen beziehen sich auf arithmetische und geometrische Inhalte aus den Klassenstufen 1–3 und sind im Unterricht vielseitig erfolgreich erprobt.

**W405**
**Jürgen Behrens**

☎ 9:00–10:30

30 TN

► Aufgaben, Mathematik, Unterrichtsmaterial

## W406

**Marlene Bucher**

🕒 9:00–10:30

30 TN

- ▶ Ästhetische Bildung, Experimentelles Lernen, Musik
- 👁 Bequeme Kleidung ist sinnvoll.

### **Rhythmus spüren – Musizieren.**

#### **„Es singt und klingt im Kindergarten und in der Grundschule“**

Dieser Workshop wendet sich an alle LehrerInnen, ErzieherInnen, Sonder- und HeilpädagogInnen, die mit Musik mehr Abwechslung in den Alltag bringen möchten.

Der Kurs soll zeigen, dass Musik die soziale und emotionale Kompetenz stärkt, wobei Unterschiede in Bildungsstand und Herkunft keine Rolle spielen. So fördert Musik die Inklusion und kulturelle Vielfalt in Schule und Kindergarten. Einfach jedes Kind soll mit seinem Können auf die musikalische Reise mitgenommen werden.

Inhalte sind:

- Die Stimme – unser erstes Instrument: Stimmspiele und -übungen für Kinder
- Lieder, Sprechverse und Rhythmikelemente altersgerecht und spannend gestalten,
- Sie fördern die Sprech- und Sprachentwicklung, Bewegung und Koordination
- Umgang mit dem Orffinstrumentarium und andere interessante Begleitmöglichkeiten
- Noten lernen, aber wie? – Tipps am Rande
- Leichte Kindertänze
- Anregungen zur „Lieddarstellung“ – wie mache ich aus einem Lied ein Musiktheater?
- Besen, Eimer und Co. – Anregungen zum Instrumentenbau und Einsatz

## W407

**Kristian Seewald**

🕒 9:00–13:00

30 TN

- ▶ Integration, Kommunikation, Regeln & Rituale

### **Fit for Differences – Interkulturelles Sozialtraining für Jugendliche**

Das vom Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie entwickelte „Fit for Differences“-Kompetenztraining fördert bei 13- bis 21-jährigen Jugendlichen interkulturelle und soziale Kompetenz, erzeugt mehr Toleranz, Offenheit und Verständnis für Menschen anderer Kulturen, Ethnien, Religionen und Hautfarben. Es beugt Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Diskriminierung vor und steigert zugleich die soziale Lebenskompetenz der Jugendlichen, ihr Selbstvertrauen, ihre Selbststeuerung und Selbstwirksamkeit. Die Jugendlichen erfahren in Trainingsmodulen mit thematischen Schwerpunkten wie „Andere Rituale, Feste und Feiern“, „Richtig streiten und Konflikte lösen“, „meine Gefühle – deine Gefühle“, dass Verschiedenheit kein Grund zur Diskriminierung sein muss. In der als Übersichtsseminar konzipierten Veranstaltung bekommen PädagogInnen einen Überblick über Struktur, Methodik und Themen des Trainings und erproben praktisch einzelne Trainingselemente des Trainingsprogramms.

**Interkulturelle Kompetenz durch „Eine Welt der Vielfalt“****W408**

Interkulturelle Bildung ist eine Querschnittsaufgabe der Schulen in Niedersachsen.

„Eine Welt der Vielfalt“ ist ein interkulturelles Trainingsprogramm, das bei verschiedenen Zielgruppen (z. B. Fachschaften, Kollegien, Referendarseminaren und einzelnen KollegInnen) die Bereitschaft erhöhen will, sich mit Ihren Vorurteilen auseinanderzusetzen und auf der Basis von Selbstreflexion, kritischem Denken und Empathieentwicklung eine Bereitschaft zum Wandel herzustellen. Außerdem will es die Fähigkeit steigern in alltäglichen Lebenssituationen mit kultureller Vielfalt umzugehen und sich in gegenseitigem Respekt zu begegnen.

Die Inhalte werden anhand von Übungen und Rollenspielen vertieft und anschließend reflektiert.

**Bernd Munderloh,  
Behice Sengün**

🕒 9:00–13:00

20 TN

- ▶ Integration,  
Schulentwicklung

**Lehrvideos gestalten in „Leichter Sprache“  
im Commoncraft-Stil****W409**

In diesem medienpraktischen Workshop kann erlernt werden, wie man mit einfachen Mitteln ein Lehrvideo in einfacher Sprache selber gestalten kann. Es wird dabei mit der Videoaufnahmefunktion von Digitalkameras und der Software Windows Movie Maker gearbeitet. Sinn wird sein, in einfachen Worten mehr oder weniger komplexe Sachverhalte zu erklären. Die Teilnehmenden werden ihr eigenes kleines Video im Team erstellen und dabei Anwendungsmöglichkeiten für Schule und außerschulische Jugendbildung kennenlernen. Dieser Workshop eignet sich auch für PädagogInnen, die noch keine oder sehr wenig Erfahrung im Videobereich haben, aber ihr Wissen zeitnah in einem Projekt etc. umsetzen wollen.

**Alrun Klatt**

🕒 9:00–13:00

9 TN

- ▶ Medien
- 👁 Die Teilnehmenden sollen möglichst einen USB-Stick und, wenn vorhanden, eine Kompaktkamera mitbringen.

**Every child matters – Wie Inklusion im Englischunterricht der Grundschule gelingen kann****V410**

Differenzierung und Individualisierung zeichnet den Unterricht in jeder heterogenen Grundschulklasse aus. In letzter Zeit sieht sich die Lehrkraft aber einer immer „bunter“ werdenden Kinderschar gegenüber, so dass viele Lehrkräfte sich vor scheinbar unlösbare Herausforderungen gestellt sehen.

Wie kann man allen Kindern gerecht werden? Hat man genügend fachlichen Überblick, um dies leisten zu können? Wie ist der Spagat zu schaffen, der nötig ist, um auf die individuellen Bedürfnisse der SchülerInnen einzugehen? Lassen Sie sich stärken durch das Bewusstmachen grundlegender Leitlinien der Fachdidaktik Englisch für die Arbeit mit sehr unterschiedlichen Lernausgangslagen und das Kennenlernen zahlreicher Differenzierungstipps.

**Gisela Ehlers**

🕒 11:30–13:00

- ▶ Binnendifferenzierung,  
Englisch, Heterogenität,  
Individuelles Lernen

## V411

**Claudia Schanz**

🕒 11:30–13:00

► Heterogenität, Integration

### **Interkulturelle Bildung als Chance für SchülerInnen**

Niedersachsen ist – wie die meisten Bundesländer – ein multikulturell geprägtes Bundesland, wodurch sich in den vergangenen Jahrzehnten neue Herausforderungen für Schule und Unterricht ergeben haben. Die Frage, welche Werte und Normen SchülerInnen heute bewegen und welche Konsequenzen sich für die Weiterentwicklung einer inklusiven Schule in der Migrationsgesellschaft ergeben, wie besondere Anforderungen an die Sprachkompetenzen unterstützt, aber auch besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten und Expertisen gewürdigt werden können, stellt sich heute in einem immer größeren Umfang. In Niedersachsen wurden hierfür viele Initiativen gestartet und Projekte initiiert. Inzwischen existieren professionelle Netzwerke, die sich als AnsprechpartnerInnen für die sich differenzierenden Aufgaben anbieten und dazu beitragen, Entwicklungen voranzubringen.

Der Beitrag wird einen Überblick über die Situation der interkulturellen Anforderungen in Niedersachsen bieten und zugleich auf Lösungsansätze aufmerksam machen, die inzwischen für die verschiedenen Aufgaben aller an Schule Beteiligten entwickelt wurden.

## V412

**Prof. Dr. Reinhard Schulz**

🕒 11:30–13:00

► Lehrerrolle

### **Über den Mythos des eigenverantwortlichen Lernens**

Lebenslanges Lernen lernen ist zur Zauberformel einer wettbewerbsorientierten Bildungspolitik geworden, die zu weitreichenden OECD-inspirierten Umdefinitionen des LehrerInnenseins (ModeratorIn, LernbegleiterIn, SchulentwicklerIn) geführt haben, die der Pädagogik und den Didaktiken zu unverhofftem neuen Ansehen verholfen haben.

Wie verträgt sich diese didaktisierende Kompetenzeinfalt mit der Vielfalt von Motiven, Leidenschaften, Phantasien und dem Wissen und Können von Lehrerinnen und Lehrern, bei denen die Freude an der jeweiligen Sache des Unterrichts und das Interesse an den Menschen, die sie unterrichten, nicht voneinander zu trennen sind?

## W413

**Dr. Jinan Rashid**

🕒 11:30–13:00

30 TN

► Integration, Spiel

### **Eine spielerische Entdeckungsreise durch den Islam**

Kann Spielen bilden und verbinden? Im Rahmen des Workshops wird das Kommunikationsspiel „The Top 5 For Life“, ein Spiel und Lernmittel zu den 5 Säulen des Islams, vorgestellt und mit den Teilnehmenden, die verschiedenen Spielversionen angespielt und der Einsatz in der interkulturellen, religiösen und interreligiösen Bildung und Begegnung in Schule und Freizeit aufgezeigt.

## Wertefragen im interkulturellen Kontext innovativ unterrichten

Unsere Meinungen und Auffassungen werden durch Wertvorstellungen beeinflusst. Die „European Values Study“ hat BewohnerInnen aller Länder hierzu befragt. In einem internationalen Projekt wurde hierzu Unterrichtsmaterial entwickelt, vor allem aber auch mehr als 20 aktivierende Unterrichtsmethoden, die SchülerInnen zu Meinungs austausch und kritischem (Nach-)denken anregen. Im Workshop wird das Material (in 7 Sprachen und gratis verfügbar) erprobt, so dass es tags darauf gleich eingesetzt werden kann.

W414

Uwe Krause,  
Hans Palings

🕒 11:30–13:00

30 TN

- ▶ Fächerübergreifendes Lernen, Integration, Unterrichtsmaterial

## Ein Jahr mit den Wildgänsen – Die „Forscherreise“ als kooperative Lernform.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen Instrumente und Organisationshilfen eines praktisch erprobten Konzeptes für die Förderung von Schulleben vorgestellt werden. Hierbei handelt es sich um ein integratives Projekt mit SchülerInnen (HS/RS 5-10) des Biologielabors der GTS Syke, die sich nach dem Ansatz des Forschenden Lernens auf Forscherreisen begeben, um das Leben der Wildgänse in der ostfriesischen Geest im Jahresverlauf individuell zu erkunden, zu erforschen und zu durchdringen. Die Formulierung von Fragestellungen, das Zusammenfinden eines Forscherteams, das soziale Miteinander, das Vorbereiten, Durchführen, Auswerten von Versuchen und Experimenten und die Präsentation der Ergebnisse sind dabei nur einige Stationen auf dieser Reise.

Mit Abschluss der Forscherreisen hatte die Projektgruppe eine Fülle von Materialien gesichtet und ausgewertet. Dazu gehörten Fotos, Zeichnungen, Bilder, selbst gedrehte Filme, gestaltete Gegenstände, Plakate, Statistiken, Schaubilder, Texte und Geschichten, Versuchsergebnisse etc. All diese Ergebnisse bildeten die Grundlage für die Entwicklung eines Kinderbuches von Kindern für Kinder, angereichert mit Versuchs- und Beobachtungsvorschlägen, Hintergrundwissen und Bastelanleitungen. Dieses Kinderbuch spiegelt nicht nur die Arbeit, die Freude und das Engagement der SchülerInnen wieder, sondern auch die Vielseitigkeit, die das kooperative Arbeiten in heterogenen Lerngruppen mit sich bringt.

W415

Melanie Buß

🕒 11:30–13:00

20 TN

- ▶ Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Forschendes Lernen, Unterrichtsmethoden

## Lebendiges Klassenzimmer – Insektenzucht- und Beobachtungsprojekte in der Klasse

In diesem Workshop geht es um die Verwirklichung von Projekten im Unterricht am Beispiel verschiedener Projekte. Die Teilnehmenden werden verschiedene Insektenprojekte, z. B. bezogen auf Schmetterlinge, Ameisen und Marienkäfer, kennenlernen. Dabei werden sie alles über die Zeitdauer, Rahmenbedingungen und Pflegehinweise sowie die Integrationen in den Unterricht erfahren. Am Ende dieses Workshops sind die Teilnehmenden in der Lage, selbstständig die Projekte zu planen und durchzuführen.

W416

Stefan Mümmler

🕒 11:30–13:00

30 TN

- ▶ Biologie, Unterrichtsmaterial

## V417

**Rainer Goltermann**

🕒 14:00–15:30

- ▶ Differenzierung, Förderung, Ganztag

### **Ganztägiges Lernen als Unterstützungssystem für benachteiligte SchülerInnen?!**

Angesichts der Heterogenität der Schülerschaft sowie der unterschiedlichen (auch kulturellen) Entwicklungsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bedarf es differenzierter Strategien und (Lern-) Angebote. Das sind überwiegend zieldifferenzierte Arbeitsformen und Förderangebote. Können Ganztagschulen, die grundsätzlich ein Mehr an Zeit für individuelle und eigenverantwortliche Lernangebote und intensive Förderung bieten, ein Ort sein (oder werden), der den Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen aller Kinder und Jugendlichen gerecht wird?

Der Vortrag diskutiert die Problemlage benachteiligter Jugendlicher und untersucht die Möglichkeit geeigneter Unterstützungssysteme durch ganztägiges Lernen zu realisieren.

## W418

**Philipp Federkeil**

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Kreativität
- 👁 Sportkleidung

### **Klettern in der Schule**

Klettern in der Turnhalle!? In diesem Workshop soll ausprobiert werden, wie sich mit alten und neuen Mitteln das Klettern im Sportunterricht umsetzen lässt. So sollen z. B. an vorgegebenen Stationen Techniken auf unterschiedlichem Niveau ausprobiert und ggf. weiterentwickelt werden. Neue Ideen, die aus der Arbeit an den Geräten und den Möglichkeiten der Turnhallennutzung entstehen, werden gemeinsam geplant und realisiert. Ziel ist es, das Repertoire an kreativen Ideen zur attraktiven Gestaltung des Themas Klettern in Schule und Unterricht zu erweitern.

## W419

**Andrea Frantzen**

🕒 14:00–15:30

30 TN

- ▶ Integration, Schulentwicklung
- 👁 Bitte leichte Kleidung und bequeme Schuhe mitbringen.

Dieser Workshop ist sowohl für Grundschule als auch für die 5. und 6. Klasse geeignet.

### **Tanzen Nonstop!**

Während eines langen Schultages ist Bewegung unerlässlich und gut für die Fitness. Rhythmische Bewegung zudem regt Geist, Körper und Verstand an und stärkt das Gruppengefühl. Mit einem großen Reisekoffer voller Ideen, Tipps und Beispielen werden im Rahmen des Workshops in 90 Minuten verschiedene Länder durchtanzt. Angefangen von einfachen Mitmachtänzen über die Tanzerarbeitung bis hin zu einer publikumswirksamen Präsentation werden Beispiele getanzt, bei denen auch Raum für eigene kreative Ideen bleibt. Die Tänze können im Klassenunterricht als auch in einer Tanz-AG eingesetzt werden. Differenzierungsmöglichkeiten werden erörtert und methodische Anregungen für den eigenen Unterricht gegeben. Mögliche Reisetopps sind Israel, Österreich, Australien, Amerika und Frankreich.

## Die Notwendigkeit der interkulturellen Bildung an Schulen

Kulturelle Vielfalt gehört längst zum Alltag deutscher Stadtgesellschaften. Schon heute hat jedes dritte Kind in Niedersachsen einen Migrationshintergrund und der Anteil wird zukünftig noch weiter steigen. Vielfalt der Identitäten, Erfahrungen und Lebenshintergründe ist längst die Regel. Trotzdem wird das Thema Interkulturalität an den Schulen als „Zusatzthema“ behandelt, wenn überhaupt. Interkulturelle Schulentwicklung ist notwendig, damit der Blick auf Bildung und Gesellschaft generell verändert wird, aber auch damit Institution Schule den „Normalfall“ anstrebt, nämlich einer von (migrationsbedingten) Vielfalt bestimmten (Schul-)Realität. Diese Entwicklung stellt selbstverständlich eine Herausforderung für die schulische Bildung dar und bringt neue Anforderungen an die Qualifizierung von Lehrkräften und anderen schulischen Akteuren mit sich (vgl. Trujillo 2012). Vor diesem Hintergrund werden im Workshop Übungen erprobt, die als Einstieg in eine interkulturellen Sensibilisierung des pädagogischen Personals dienen können.

## Migration und Bildung: Eltern reden mit!

Um Einstellungen und Verhaltensweisen fördern zu können, die das gegenseitige kulturelle Verständnis vertiefen, ist eine Begegnung mit unterschiedlichen Wahrnehmungen oft sehr hilfreich. Eine solche Begegnung wird in diesem Workshop ermöglicht, im Anschluss daran werden die Wahrnehmungen aktiv und durchaus kritisch diskutiert. Basis für dieses Vorgehen bildet das Interview mit einem Elternteil, das als Filmmittschnitt in den Workshop eingebracht wird und an dem sich eine Sicht auf das Leben, Schule und Unterricht verdeutlichen lässt, die im schulischen Alltag meist verborgen bleibt.

## Zur Vermittlung interkultureller Kompetenz

Kompetenz beim Managen einer interkulturellen Situation spielt in unserer globalisierten Welt eine immer größere Rolle – auch in den Schulen, in denen die kulturelle Vielfalt auf allen Ebenen, unter SchülerInnen, KollegInnen und Eltern eher zu als abnimmt. Ziel dieser Veranstaltung, die neben inhaltlicher Theorievermittlung in wesentlichen Teilen selbstreflektorische Einzel- und Gruppenarbeitsphasen enthält, ist fremdes Verhalten besser verstehen und eigenes Verhalten, insbesondere in bzw. mit fremdkulturellen Kontexten reflektieren zu können, ein Verständnis für kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu entwickeln und ein besseres Verständnis für die eigenen kulturellen Prägungen zu vermitteln. Es lässt sich so auf Dauer eine größere kognitive, emotive und kommunikative Handlungskompetenz in interkulturellen Situationen erarbeiten.

Inhalte des Workshops:

- Stadien interkulturellen Lernens
- Interkultureller Test
- Kulturelle Selbstbefragung
- Eisberg Modell
- Kulturelle Dimensionen
- Reflexion der eigenen Normen und Werte
- Wahrnehmung und Vorurteile
- Verlaufsprozess der Eingewöhnung in eine fremde Kultur

### W420

**Adisa Stöfer-Avdic**

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Heterogenität, Kultur, Schulentwicklung

### W421

**Kigdem Handschuch**

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Kultur, Migration, Wahrnehmung

### W422

**Kristian Seewald**

🕒 14:00–15:30

30 TN

- ▶ Integration, Werte und Normen



## W423

**Melanie Buß**

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Eigenverantwortliches Lernen, Forschendes Lernen

### **Die heimische Vogelwelt im Fokus eines eigenverantwortlichen Biologieunterrichts**

Kinder und Jugendliche haben oft ein sehr distanzierendes Verhältnis zur heimischen Vogelwelt. Außerdem verfügen sie über wenig Artenkenntnis. Das macht es schwer, sie im Unterricht für dieses Phänomen zu interessieren. In diesem Workshop geht es darum, Bausteine für einen gelingenden, eigenverantwortlichen Unterricht zu diesem Thema zu entwickeln, die junge Menschen dazu motivieren, sich mit der heimischen Vogelwelt auseinanderzusetzen und ihnen die Möglichkeiten geben, sie zu erforschen, damit sie zu individuellen Erfahrungen und Erkenntnissen kommen können, so dass sie im Laufe ihrer Entwicklung ein nachhaltiges Interesse für den Naturschutz und den Vogelschutz im Besonderen entwickeln.

## W424

**Stefan Mümmler**

🕒 14:00–15:30

30 TN

- ▶ Experimentelles Lernen, Unterrichtsmaterial

### **Versuche im Sachunterricht**

Die Teilnehmenden werden Versuche zu unterschiedlichen Themen im Sachunterricht kennenlernen und durchführen. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Natur und Technik. Dieser Workshop soll den Teilnehmenden Ideen an die Hand geben, welche Experimente sie mit der Klasse durchführen können und ihnen gleichzeitig die Sicherheit geben, eigene Experimente auszuwählen.

## W425

**Bernd Munderloh, Behice Sengün**

🕒 14:00–18:00

20 TN

- ▶ Rollenspiel, Schulklasse, Spiel

### **Strategien zur Förderung einer (interkulturellen) Klassengemeinschaft**

Diese Fortbildung richtet sich an KlassenlehrerInnen (-tandems), die gern intensiver an der Bildung einer guten Klassengemeinschaft interessiert sind. Der Workshop beinhaltet Übungen und (Rollen-)Spiele aus dem interkulturellen Trainingsprogramm „Eine Welt der Vielfalt“, welche von den Teilnehmenden im schulischen Alltag, z. B. während eines Klassentages, verwendet werden können.

Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Wahrnehmung individueller Unterschiede, dem gegenseitigen Respekt, der Bedeutung von „alltags-sprachlichen“ Formulierungen und deren heimliche Botschaften sowie das Bewusstmachen von Vorurteilen und Diskriminierungen jedweder Art.

## Zum Hören und Zuhören ermuntern – Förderung der Achtsamkeit im Kita-Alltag und in der Grundschule

Ein aktives Zuhören dient der Wahrnehmungsförderung, der Sprachentwicklung, dem sozialen Lernen und der Entwicklung musisch-ästhetischer Fähigkeiten. Es gehört zu einer gelungenen sensorischen Integration im Kindesalter: akustische Informationen werden entschlüsselt, spielerisch verarbeitet und in das eigene Handeln integriert.

Wichtige kindgemäße Aktivitäten sind hierbei:

- Stilleübungen zur Förderung von Achtsamkeit
- Übungen zur Orientierung im Raum durch Hören und Bewegungen
- das Erzählen und Darstellen von Lautgedichten
- ein Zusammenspiel von Gestik und Mimik, Singen und Tönen

Das Seminar möchte zum Zuhören ermuntern und eigene Wege für den persönlichen Berufsalltag entdecken lassen.

W426

Elisabeth Kiefer

🕒 14:00–18:00

20 TN

- ▶ Ästhetische Bildung, Frühkindliche Bildung, Sozialverhalten

## Absichtlich absichtslos?

... da habe ich mich vorbereitet, geplant und nichts gelingt in der Klasse – was ist passiert oder besser: Was ist nicht passiert?

Der Workshop behandelt den Zwiespalt von Absicht und Absichtslosigkeit, von Festhalten und Zulassen und was man bei der Strukturierung des Unterrichts von der Kunst lernen kann. Intendiert ist die Vorstellung und Erprobung einer Strukturierung, die auf Vielfalt eingeht, sich diese zu Nutze macht und SchülerInnen in Selbstverantwortung stärken soll.

Die Teilnehmenden des Workshops lernen dazu Theorien kennen und werden sehr viel praktisch erproben.

W427

Juliane Heise,  
Dr. Rahel Puffert

🕒 14:00–18:00

20 TN

- ▶ Kunst, Unterrichtsentwicklung, Unterrichtsplanung

## Biografisches Erzählen: Ein Zugang zur Vielfältigkeit in heterogenen Lerngruppen

Biografisches Erzählen ermöglicht es den Erzählenden, ihre eigene Lebensgeschichte – oder Teile davon – in einem für sie sinnvollen Zusammenhang einem Gegenüber darzustellen. Der Prozess des Erzählens ist an einen aktiven Zuhörer gekoppelt. Das Entstehen der 'Geschichte' ist somit ein interaktiver Aushandlungsprozess, der den Gesprächspartnern Sensibilität und Empathie abverlangt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, diese hochsensible und effektive Vorgehensweise für Maßnahmen zur gegenseitigen Verständigung im Unterricht zu gestalten. Die Teilnehmenden werden die Grundlagen des biografischen Erzählens erarbeiten, selbst methodische Varianten erproben und das Spektrum der pädagogischen Umsetzungsmöglichkeiten ausloten. Im Blickpunkt bleibt vor allem, dass es sich um einen Zugang zur Vielfältigkeit von SchülerInnen handelt, der es möglich macht, das 'Anderssein' zu erfassen und sprachlich zu gestalten. Unterschiedliche Altersstufen werden ebenso berücksichtigt wie Schulformen und Gruppengrößen. Dieser Workshop richtet sich an LehrerInnen aller Schulformen.

W428

Dr. Wiebke Lohfeld

🕒 14:00–18:00

30 TN

- ▶ Experimentelles Lernen, Unterrichtsmethoden
- ☞ Von den Teilnehmenden mitzubringen sind Schreibmaterial und Papier.

## V429

**Julia Hacker**

🕒 16:30–18:00

- ▶ Binnendifferenzierung, Förderung, Heterogenität, Individuelles Lernen

### **Inklusiver Mathematikunterricht in der Grundschule – Der Vielfalt begegnen**

Aus bunt wird bunter! Inklusion ist die neue Herausforderung für die Grundschule. Welche Förderbedarfe kann es geben? Welche Kinder „begegnen uns“ im inklusiven Unterricht? Was bedeutet Inklusion für den Unterricht in der Grundschule?

Im inklusiven Unterricht lernen alle Kinder gemeinsam: an gleichen und unterschiedlichen Lernzielen, an gemeinsamen und verschiedenen Inhalten und Aufgabenstellungen, mit gleichen und individuellen Materialien. Anhand konkreter Aufgabenbeispiele und differenzierender Materialien soll exemplarisch gezeigt werden, wie alle Kinder im inklusiven Unterricht individuell gefordert und gefördert werden können.

## V430

**Rudolf Wohlgemuth**

🕒 16:30–18:00

- ▶ Aufgaben, Lernprozess

### **Kreativer Mathematikunterricht**

In der Veranstaltung wird auf folgende Inhalte eingegangen: Kreativer Umgang mit den Grundrechenarten, Aufbau einer Lern- und Arbeitskartei, alternative Kreisberechnung, Herstellen und Arbeiten mit Mathematik-Dominos, ein Kommunikationstraining im Mathematikunterricht, SchülerInnen erfinden neue Textaufgaben, Aufgaben zur Flächenberechnung und zum Pythagoras, ein Vertretungsunterricht, Winkelfunktionen - Aufbau eines Crash-Kurses, SOL im Mathematikunterricht u.v.a.m.

An zahlreichen Unterrichtsbeispielen aus der Mathematik und der Geometrie werden unterschiedliche Aufgabenstellungen aufgezeigt, die einen kreativen und spielerischen Umgang mit Zahlen und geometrischen Formen ermöglichen. Alle gezeigten Beispiele sollen die Selbstorganisation der SchülerInnen im Unterricht nachhaltig unterstützen. Aus den Ergebnissen lassen sich vielfältige Materialien zur Freiarbeit herstellen.

Dieser Vortrag basiert auf einer 30-jährigen Unterrichtserfahrung zum genannten Thema. Er ist interaktiv und erlebnisorientiert gestaltet und enthält möglicher Weise viele Überraschungen für LehrerInnen, die Mathematik unterrichten.

## V431

**Rainer Goltermann**

🕒 16:30–18:00

- ▶ Lernumgebung

### **Rhythmisierung in der Sekundarstufe als Weg zu einer anderen Lernkultur**

Die vielfältigen Anforderungen, denen Schule ausgesetzt ist oder in Zukunft ausgesetzt sein wird, erfordern eine sorgfältig abgestimmte Rhythmisierung des Schulbetriebs, die über die Veränderung des Zeittaktes von Unterricht hinausgeht.

Die Heterogenität und Vielfalt der SchülerInnen machen eine Veränderung des Schullebens erforderlich, in der u. a. eine Rhythmisierung des Unterrichts den Aufbau einer Lernumgebung möglich macht, in der individuelles, kooperierendes und projektorientiertes Lernen und Arbeiten den Schwerpunkt bilden und in der die SchülerInnen zieldifferenzierte, individuelle Unterstützungs- und Fördersysteme finden. Der Vortrag zeigt Möglichkeiten auf, wie durch eine sorgfältig gestaltete Rhythmisierung erfolgreiches Lernen gelingen kann.

## „Inklusion – auch in der Sekundarstufe II? Begründungen, Chancen und Herausforderungen“

Auch in der Sekundarstufe II beginnen LehrerInnen zunehmend, ihr pädagogisches Handeln unter der Fragestellung „Inklusion – wie geht das, was hat das mit mir zu tun?“ zu reflektieren. Hintergrund dieser Entwicklung ist die Tatsache, dass Inklusion mit der nun umzusetzenden UN-Konvention nicht nur Anspruch für Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I ist, sondern im zunehmenden Maße auch das Lehren und Lernen in den Oberstufen betrifft bzw. künftig betreffen wird. Hiermit sind Chancen, aber auch Schwierigkeiten verbunden.

In diesem Workshop wird von einem weiten Inklusionsbegriff ausgegangen, der die Arbeit mit allen SchülerInnen, nicht nur denjenigen mit Behinderungen oder „sonderpädagogischem Förderbedarf“, in den Mittelpunkt stellt. Darauf aufbauend wird erarbeitet, welche Faktoren für das inklusive Handeln (in der Oberstufe) relevant sind und es werden strukturelle Aspekte ebenso wie Aspekte der Lehrerprofessionalität berührt. Die Ergebnisse aus Vortrag, Arbeitsphase und Diskussion werden unter der Frage zusammengeführt, was getan werden muss, damit Inklusion in der Schule gestärkt wird.

Der Workshop richtet sich an interessierte LehrerInnen sowie an Personen, die in ihrer Schule in verantwortlicher Position arbeiten (z. B. Steuergruppe) und sich dafür einsetzen, Inklusion verstärkt in den Mittelpunkt von Schulentwicklungsarbeit auch und gerade für die Sekundarstufe II zu rücken.

## Tanzen Nonstop!

Während eines langen Schultages ist Bewegung unerlässlich und gut für die Fitness. Rhythmische Bewegung zudem regt Geist, Körper und Verstand an und stärkt das Gruppengefühl. Mit einem großen Reisekoffer voller Ideen, Tipps und Beispielen werden im Rahmen des Workshops in 90 Minuten verschiedene Länder durchtanzt. Angefangen von einfachen Mitmachtänzen über die Tanzerarbeitung bis hin zu einer publikumswirksamen Präsentation werden Beispiele getanzt, bei denen auch Raum für eigene kreative Ideen bleibt. Die Tänze können im Klassenunterricht als auch in einer Tanz-AG eingesetzt werden.

Differenzierungsmöglichkeiten werden erörtert und methodische Anregungen für den eigenen Unterricht gegeben. Mögliche Reisetopps sind Israel, Österreich, Australien, Amerika und Frankreich.

## Blütenaufgaben – ein differenzierendes Aufgabenformat für heterogene Lerngruppen

In dieser Veranstaltung lernen die Teilnehmenden „Blütenaufgaben“ als differenzierendes Aufgabenformat für heterogene Lerngruppen kennen. Nach einem theoretischen Input, in dem das Konzept erläutert wird sowie aktuelle Studien im Bereich der Sek. I präsentiert werden, erfolgt eine praktische Anwendungsphase, so dass die Teilnehmenden Aufgaben und Inspirationen für ihren eigenen Unterricht mit nach Hause nehmen können.

### W432

**Dr. Sebastian Boller,  
Ramona Lau**

🕒 16:30–18:00

20 TN

- ▶ Heterogenität, Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung

### W433

**Andrea Frantzen**

🕒 16:30–18:00

30 TN

- ▶ Integration, Schulentwicklung
- 👁 Bitte leichte Kleidung und bequeme Schuhe mitbringen.

Dieser Workshop ist sowohl für Grundschule als auch für die 5. und 6. Klasse geeignet.

### W434

**Stefanie Schumacher**

🕒 16:30–18:00

30 TN

- ▶ Differenzierung, Unterrichtsmaterial